

Johann Christoph von Benz teilt Anton Florian von Liechtenstein mit, dass er die Landvogtstelle antreten wird. Ausf. Hohenliechtenstein, 1720 Juni 12, AT-HAL, H 2613, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.
Gnädigster fürst und herr, herr, etc., etc.¹

Über mein, underem 3. diss an euer hochfürstlich durchlaucht erlassnen underthänigsten bericht habe ich zwahr kheinesweegs ermanglet, mich höchstens zu beeüffern, derseiths die sach dahin zu bringen, auff daß nit allein circa medium gegenwarthigen monaths mich in dero fürstenthumb Hohenliechtenstain einfindig machen, und also anmit der 1. allda gnädigst conferirten landtvogtstölle possession nemmen, sondern auch zumahlen insogleich so vill zeit gewinnen zu khennen, umb allda in tüffister submission abzuwarthen, waß euer hochfürstlich durchlaucht darüberthin wegen meiner vorstöllung und anderen mit mir weithers gnädigst zu befehlen und zu verordnen in hochfürstlichen höchsten gnaden gnädigst geruehen möchten, zu welchem ende dann, und umb so ehnter hierunder zu reussiren, von dem ndern 15. Maii nächsthin an mich emanirten gnädigsten befehl abschrifftlicher communication gethan hatte.

So ist aber nach mehrern aussweiss mitgehenden original anschlüssen dessen ohnerachtet mir gnädigst aufgetragen worden, zu adjustirung meiner rechnungen auf den 25. diss mich persöhnlich in Augspurg einzufinden, alß von welchem dann [2] so gestalten erfolg euer hochfürstlich durchlaucht, wie hiermit beschichet, die underthänigst gehorsambste nachricht geben, und anbey gleicher gestalten in tüffister submission gehorsambst unverhalten sollen, daß zu underthänigst gehorsambster vollziehung euer hochfürstlichen durchlaucht gnädigsten will und befehls, ich jedoch nit underlassen werde, gleich morgen nach ersagtem, dero fürstenthumb Hohenliechtenstain mich zu erheben, umb nit allein der zu meiner perpetuirlichen underthänigsten danckherstattung gnädigst conferirten landtvogtstölle vorläuffig possession zu nemmen, sondern auch allforderist die gnädigst anbefohlne 4.000 fl.² zu dero alldaigen hochfürstlichen verwalthing paar zu erlegen, nebst deme aber mich zu befleissen und zu beeüßeren, was under dieser kurzen zeit zu euer hochfürstlich durchlaucht höchsten interesse in ein, so andern ad interim zu besorgen und zu disponiren sein möchte, der underthänigsten anhoffnung glebendt, ein solches zu euer hochfürstlich durchlaucht gnädigsten wohlgefallen umb so mehrer geraichen möchte, alß denen underthanen etwann auch nit unlieb sein werden, ainiger massen in dem werckh zu sehen, wessen sie sich in bälde gäntzlichs zu getrösten, in massen dann soforth meinerseiths nach von selbstn [3] tragendter sehr grossere begirdt und eyffer kheinen augenblickh verabsäumen werde, was da nach solchen zu beförderung meines völligen auffzugs nöthig sein mag. Anbey zu all fürwehrendt hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden mich in tüffidister submission erlassendt.

Füssen³, den 12. Junii 1720.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Präsentato, den 18. dito^a

Unterthänigst, gehorsambster

¹ Anton Florian von Liechtenstein (28.05.1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Gulden (Florin).

³ Füssen, Stadt im Ostallgäu (D).

Johann Christoph Bentz⁴
rath und landtvogt, litentiat

[4] [Dorsalvermerk]

Vom rath und landtvogt zu Hohenliechtensten. De dato 12. et præsentato 18. Junii 1720.
Berichtet gehorsamst, daß selbter die ihme gnädigst conferirte landtvogtenstelle sowohl gleich in possession nehmen, als die gnädigst anbefohlene 4.000 fl. zu fürstlichen rendten wegen werde.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Anton Florian, deß Heyligen Römischen Rheichs fürsten und regierenen deß haußes Lichtenstain von Nicolspurg in Schlesiën zu Troppau und Jägerendorff herzogen, graff zu Rittberg, ritter deß Guldenen Flusses, Grand von Spannien der ersteren classis⁵, ihro römisch kayserlichen und königlich cathollischen mayestät würckhlichen geheimben rath und obrist hoffmaister, auch seiner catholischen mayestät obristen stahlmaister, meinem gnädigsten fürsten und herren
Wienn^b

^a Darunter mit Bleistift: auß der beylag ist so viel zu ersehen, daß vor anfang Septembris der landvogt nicht werde auffziehen können.

^b Über der Adresse ist ein schwarzes Lack-siegel aufgedrückt.

⁴ Johann Christoph von Bentz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Bentz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

⁵ Schlesiën ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesiën gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.